

## 48. Wieder eine Nacht verschwunden ...

(18, 72, 266, 315, 332, 400, 401.)

1. Wie - der ei - ne Nacht ver - schwun - den Und die

Mor - gen - sonn in Pracht Glänzt schon - al - les

hat ent - wun - den Sich dem Gra - be fins - trer Nacht.

2. Wir auch, Deine Kinder, schwingen, Vater, uns zu Deinem Thron,  
Preis und Dank Dir darzubringen, Dir, dem Vater, Dir, dem Sohn.
3. Auch in dieser Nacht voll Grauen Hat Dein Vateraug gewacht  
Und wir dürfen freudig schauen, Herr, Dein Licht nach dunkler Nacht.
4. Gott, für Deine Güt und Treue Preisen Deine Kinder Dich,  
Die in dieser Nacht aufs Neue Du beschützt hast gnädiglich.
5. Lasse heut auch wieder finden Uns Dein freundlich Angesicht,  
Dass wir, frei von Last und Sünden, Uns erfreun in Deinem Licht.
6. Frieden, Trost und Freude schenke Uns im Heil'gen Geist, o Herr!  
Dass Er unsre Herzen lenke Und uns Deine Wege lehr'.

7. Wenn wir suchen, lass uns finden; Wenn wir bitten, höre Du!  
Tu bei uns Dein Licht anzünden, Schenk uns wahre Seelenruh!
8. Lass Dein Wort in seiner Klarheit Uns vor Aug und Herzen sein,  
Dass wir in dem Licht der Wahrheit Wandeln und uns Deiner freun.
9. Lass uns Deinen Beistand fühlen, Deinen Frieden, Huld und Lieb;  
Heil'ge unser Herz und Willen Durch des Geistes Kraft und Trieb!
10. Lass die Liebe in uns fließen, Dass wir lieben inniglich;  
Lass Dein Band die Herzen schließen Und schenk uns des Glaubens Sieg!
11. So sei dieser Tag auch heute Uns gesegnet, Herr, von Dir!  
Lass Dein'n Segen, Fried und Freude Ob uns schweben für und für!

## **49. Wieder ist ein Tag entschwunden ...**

(48, 18, 72, 266, 315, 332, 400, 401.)

1. Wieder ist ein Tag entschwunden Und die Sonn hat sich geneigt.  
Heut auch haben wir empfunden, Wie sich Gottes Lieb erzeigt.
2. Seine Gnade, Treu und Güte Hat uns väterlich behüt't;  
Er gibt Leben, Freud und Friede In das kindliche Gemüt.
3. Heut auch hat Er uns gesegnet – Dank sei Seiner Vattertreu!  
Er ist uns in Lieb begegnet Und stand uns im Kampfe bei.
4. Wo der Herr das Haus nicht bauet, Da ist alles Tun umsonst;  
Wo man aber Ihm vertrauet, Da geht es nach Seiner Gunst.
5. Darum danken wir Dir, Vater, Dass Du täglich mit uns bist,  
Dass Du unsers Tuns Berater, Uns ein treuer Beistand bist.
6. Auch in dieser Abendstunde Nahn wir, Vater, zu Dir hin,  
Preisen Dich mir Herz und Munde; Höre unser kindlich' Flehn!
7. Lass Dein Wort in Mund und Herzen Süßer uns als Honig sein!  
Deiner Weisheit Lichteskerzen Leuchten uns mit hellem Schein!
8. Treuer Gott, zu Dir wir bitten: Schütze uns in dieser Nacht!  
Wirst nicht Du das Haus behüten, Ist's umsonst, dass man da wacht.
9. Du bist unser Schutz und Retter, Unser Hüter in der Nacht.  
Zu Dir naht sich jeder Beter Und vertraut auf Deine Macht.
10. Zu Dir nahen wir im Kreise, Flehn: O Vater, hilf uns Du;  
Schütz uns auf der Pilgerreise, Schenk uns Frieden, Trost und Ruh!